

ASIEN 22 (Januar 1987)

Abstract

Kultur-Wirtschaftsordnung in der VR China. Korporativismus und begrenzter Individualismus

Carsten und Ute Herrmann-Pillath

Die Autoren sind der Auffassung, daß ganz unabhängig vom Problem der Kultur die gegenwärtige chinesische Wirtschaftspolitik wesentlich zu kennzeichnen ist durch die Prinzipien "Korporativismus" und 'begrenzter Individualismus'. Sie vertreten die These, daß die reformpolitischen Entwicklungen in China u.a. wesentlich bestimmt sind durch eine Wechselwirkung zwischen Kultur und Wirtschaftsordnung.